

Würzburger rechtswissenschaftliche Schriften
herausgegeben von der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg

Flemming Vasco Dönges

**Die §§ 21 ff. WpHG als
Schutzgesetze im Sinne
des § 823 Abs. 2 BGB**

Flemming Vasco Dönges

Die §§ 21 ff. WpHG als Schutzgesetze
im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB

WÜRZBURGER
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE SCHRIFTEN

herausgegeben
von
der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg

Band 85

ERGON VERLAG

Flemming Vasco Dönges

Die §§ 21 ff. WpHG als Schutzgesetze
im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB

ERGON VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Ergon-Verlag GmbH • 97074 Würzburg
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Satz: Pia Elfert, Ergon-Verlag GmbH
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISSN 1432-0339
ISBN 978-3-89913-934-1

Vorwort

Projekte, wie es die Anfertigung einer Dissertation darstellt, sind in aller Regel nicht das Werk eines Einzelnen. Wenngleich die alleinige und eigenhändige Erstellung dieser Arbeit im engeren Sinne selbstverständlich gewährleistet wurde, so hatten die Phasen von der Themenfindung bis zur Drucklegung doch mehrere „Väter“.

In chronologischer Reihenfolge – in Bezug auf diese Arbeit – möchte ich, folgenden Personen meinen Dank zollen:

Für die Anregung dieses Themas sowie den konstruktiven Austausch während der Entstehung danke ich Herrn Rechtsanwalt *Hartmut Renz*.

Meinem Doktorvater, Herrn Privatdozenten *Dr. Steffen Schlinker*, bin ich für die Betreuung an sich und deren Art und Weise besonders dankbar. Gerade bei einem so aktuellen Thema wie dem vorliegenden, das sich permanent im Fluss befindet, waren die ständige Ansprechbarkeit und schließlich die schnelle Erstellung des Erstgutachtens besonders wertvoll.

Bei der Erstellung eines abgabereifen Formats sowie durch die Erteilung eines gelegentlichen Dispenses für anfallende Alltagsbelastungen hat mir *meine Frau* sehr geholfen, der ich dafür sehr dankbar bin.

Schließlich danke ich Herrn Professor *Dr. Florian Bien*, Maître en droit (Aix-Marseille III), für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Flemming Vasco Dönges

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	11
Teil 1: Allgemeiner Teil	
A. Einleitung und Problembenennung.....	15
I. Das Wertpapierhandelsgesetz im Strom der Zeit.....	15
II. Melde- und Veröffentlichungspflichten im WpHG und deliktischer Anlegerschutz.....	17
B. Tatbestandsvoraussetzungen der §§ 21 ff. WpHG.....	18
I. Einführung.....	18
II. § 28 WpHG: Die Rechtsfolge eines Melde- bzw. Mitteilungsverstoßes.....	19
1. § 28 Satz 1 WpHG.....	19
2. § 28 Sätze 2–4 WpHG.....	22
3. Konsequenzen.....	23
III. Melde- und Mitteilungspflichten.....	24
1. Mitteilungspflichten gem. § 21 WpHG.....	24
a) Meldepflichtiger.....	25
b) Emittenten.....	25
c) Stimmrechte und Meldeschwellen.....	26
d) Möglichkeiten der Schwellenberührung.....	27
e) § 22 Abs. 1 und 2 WpHG.....	28
f) Frist und Mitteilungsempfänger.....	29
2. Mitteilungspflichten gem. § 25 WpHG.....	30
3. Mitteilungspflicht nach § 25a WpHG.....	31
4. Veröffentlichungspflicht gem. § 26 WpHG.....	32
5. Sonstige Pflichten des Meldepflichtigen.....	33
6. Resümee.....	34
C. Schutzgesetze i. S. v. § 823 Abs. 2 BGB.....	34
I. Charakteristika eines Schutzgesetzes i. S. v. § 823 Abs. 2 BGB.....	35
II. Stellungnahme.....	41
1. Auslegungsmaßstab und -ziel.....	43
2. Auslegungsmethoden.....	43
a) Wortlaut.....	44
b) Systematik.....	45

aa) „Klassische“ Systematik	46
bb) Verfassungs- und europarechtskonforme Auslegung	46
c) Entstehungsgeschichte	47
d) Teleologie	48
3. Ergebnis	49
IV. Der Meinungsstand zu den §§ 21 ff. WpHG	51
1. Die Befürworter der Schutzgesetzeigenschaft der §§ 21 ff. WpHG	52
2. Die Gegenansicht	53
3. Stellungnahme.....	55
V. Beispiele: Schutzgesetz respektive kein Schutzgesetz.....	56
1. Anerkannte Schutzgesetze	57
a) § 399 Abs. 1 Nr. 4 AktG	57
b) § 331 Nr. 1 HGB.....	58
c) § 82 GmbHG	59
d) §§ 8, 2 Nr. 2, 4 lit. f) AuslInvestmG jetzt InvG	60
e) § 89 BörsG a. F.....	61
2. Zwischenergebnis	62
3. Negierte Schutzgesetze.....	63
a) § 15 WpHG.....	63
b) § 88 BörsG a. F. = § 20a WpHG.....	64
c) § 18 KWG	65
d) § 9 AktG	67
4. Zwischenergebnis	68
5. Umstrittene Normen.....	69
a) § 14 WpHG.....	69
b) § 22 GWB a. F.....	71
c) § 69 GenG	71
d) § 40 Personenbeförderungsgesetz (PersBG)	72
6. Zwischenergebnis	73

Teil 2: Die Eignung der §§ 21 ff. WpHG als Schutzgesetz

A. Die Normen im Einzelnen	75
I. Auszuschließende Normen	75
1. § 22 WpHG	76
2. § 23 WpHG	77
3. § 24 WpHG	78
4. § 27 WpHG	79
5. §§ 29 ff. WpHG	80

II. Als Schutzgesetz in Betracht kommende Vorschriften	81
1. § 21 WpHG	81
a) Wortlaut	81
aa) § 21 Abs. 3 WpHG	83
bb) § 21 Abs. 2, Abs. 1a, Abs. 1 Sätze 2-4 WpHG	83
b) Systematische Auslegung	84
aa) „Klassische“ Systematik	84
bb) Europarechtskonforme Auslegung	87
1) Transparenzrichtlinie I	87
2) Transparenzrichtlinie II	89
c) Historische Auslegung	92
aa) Zweites Finanzmarktförderungsgesetz	93
bb) Drittes Finanzmarktförderungsgesetz	95
cc) Viertes Finanzmarktförderungsgesetz	96
dd) Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz u. a.	97
d) Stellungnahme	98
aa) Historische Argumentation	98
1) Argument der „vermögensschützenden Tendenz“	98
2) Vergleich mit §§ 20 ff. AktG	99
bb) Systematische Argumentation	100
cc) Vergleich mit den §§ 12 ff. WpHG (Ad-hoc-Publizität)	102
1) Schutzrichtung der §§ 12 ff. WpHG	102
2) §§ 12 ff. WpHG im Zusammenspiel mit § 21 WpHG: Das teleologische Argument	103
dd) Europarechtliche Vorgaben	105
ee) Quintessenz	106
2. § 25/§ 25a WpHG	107
a) Wortlaut	107
b) Systematische Auslegung	108
c) Historische Auslegung	108
d) Stellungnahme	110
3. § 26 WpHG	110
a) Wortlaut	110
b) Historische Auslegung	111
c) Stellungnahme	112
4. § 26a WpHG	113
a) Wortlaut	113
b) Historische Auslegung	113
c) Stellungnahme	114

5. § 27a WpHG	115
a) Wortlaut	115
b) Historische Auslegung	116
c) Stellungnahme	117
6. § 28 WpHG	118
a) Wortlaut	118
b) Systematische Auslegung.....	120
aa) „Klassische“ Systematik.....	120
bb) Europarechtskonforme Auslegung.....	120
c) Historische Auslegung	121
aa) Zweites Finanzmarktförderungsgesetz	121
bb) Drittes Finanzmarktförderungsgesetz	124
cc) Gesetz über die integrierte Finanzdienstleistungs-	
aufsicht.....	125
dd) Risikobegrenzungsgesetz	126
d) Stellungnahme	128
aa) Vergleich mit § 20 AktG	128
bb) Argument des Verschuldensmaßstabs	130
B. Zwischenergebnis	131
I. Ablehnung des Schutzgesetzcharakters.....	131
II. Zur Funktion der §§ 21 ff. WpHG	133
Teil 3: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	
A. Zusammenfassung.....	135
B. Schlussfolgerungen.....	137
Literaturverzeichnis	141